

Guten Tag geschätzte Leserin, Guten Tag geschätzter Leser

Zum Beginn der wärmeren Jahreszeit wollen wir uns dem Fellwechsel bei Katze und Hund, ihren möglichen Parasiten und der Aussenhaltung und Fütterung insbesondere von Meerschweinchen und Zwergkaninchen zuwenden.

Fellwechsel/-pflege - regelmässiges Bürsten erspart die Badewanne

Hunde: Die richtige Fell- und Pfotenpflege ist ein wichtiger Beitrag zur Gesunderhaltung. Ein kräftiger Bürstenstrich mit einer Rosshaarbürste oder eine spezielle Gumminoppenbürste erspart bei den meisten Hunderassen den Einsatz vom Shampoo und Wasser. Während des Fellwechsels im Frühjahr und Herbst sollte allerdings etwas häufiger zur Bürste gegriffen werden. Haben Sie einen langhaarigen oder stockhaarigen Vierbeiner, bürsten Sie ihn am Besten täglich, damit das Fell nicht verfilzt. Sollten sich doch einmal Knoten gebildet haben, lösen Sie diese erst vorsichtig per Hand auf und kämmen das Fell dann vorsichtig aus. Hin und wieder können Sie das Fell auch mit einem feuchten Frottiertuch abreiben. So kommt es richtig in Glanz und der Hund haart weniger.

Rauh- und Drahthaararten sollten regelmässig, alle drei bis vier Monate, von einem Experten getrimmt werden. Dabei werden alle abgestorbenen Haare entfernt. Hat sich der Hund gewälzt oder Parasiten (Pilze, Milben) 'aufgegabelt', kommt er um eine warme Dusche oder sogar ein medizinisches Bad nicht herum. Um den natürlichen Säureschutzmantel der Haut zu schützen, empfiehlt sich ein mildes Hundeshampoo. Dabei sollte sorgsam darauf geachtet werden, dass der Schaum nicht in Augen oder Ohren kommt. Damit die Reste nicht am Fell und der Haut antrocknen und Juckreiz verursachen, gehört das Shampoo anschliessend sorgfältig ausgewaschen werden. Nach der Dusche wird der Hund mit einem Handtuch sorgfältig trocken gerieben. Zum Schutz vor Parasiten wie Zecken und Flöhe gibt es in der Tierarztpraxis spezielle Produkte (Spot-ons, Halsbänder, Spray oder Tabletten). Vielfach verursachen diese lästigen Plagegeister, die sich im Fell und der Umgebung des Hundes aufhalten, Hautreizungen, manchmal sogar Ekzeme und Allergien. Neuere Produkte wirken gleichzeitig gegen Würmer.

Katzen: Kurzhaarkatzen und Rexkatzen pflegen sich selbst, und auch die meisten Halblanghaarkatzen brauchen höchstens ein paar Bürstenstriche pro Woche, die den seidig behaarten Schwanz und die Höschen an den hinteren Schenkeln filzfrei halten.

Anders Langhaarkatzen: Hier kommen täglich Kamm und Bürste zur Anwendung, denn nicht nur die Deckmähne, sondern auch die dichte Unterwolle müssen von abgestorbenen Haaren, Staub- und Schmutzteilchen befreit werden. Gewöhnen Sie schon das Jungtier an Utensilien und Pflege: Während der täglichen Streichelminuten ersetzen Sie die Hand für einige Sekunden durch die Bürste, mit der Sie sanft durch die Rückenhaare fahren. Die erwachsenen Tiere in ihrem prächtigen vollen Fell werden zuerst mit einem grobzinkigen Kamm 'bearbeitet'. Wenn der hängen bleibt, haben sich einige Strähnen verfilzt, und Sie öffnen die Knötchen mit zwei Fingern oder schneiden sie mit der Schere ab. Erst wenn der Kamm mühelos durch die Haare gleitet, bürsten Sie das Fell kräftig durch und zwar mit dem Strich.

Allerdings schätzen nicht alle langhaarigen Miezzen die tägliche Toilette. Der ungleiche Kampf kann Mithilfe eines speziellen Futters, einer Paste oder auf pflanzlicher Ebene beruhenden Produkten zu aller Vorteil umgangen werden. Oft unvermeidbaren Knoten und verfilzten

Haarbälgen kann nur mit einer leichten Sedation (Beruhigungsspritze) mit anschliessender Rasur in der Tierarztpraxis Abhilfe geschafft werden. Damit die Prozedur nicht allzu stark ins Geld geht, wird's im Abonnement billiger: Nach 5 Rasuren gibt's die sechste gratis.

Für Hund wie Katze können zur Erleichterung und Unterstützung des Haarwechsels pflanzliche Tabletten oder einer Flüssigkeit reich an hochungesättigten Fettsäuren verabreicht werden.

Wellensittiche

Brauchen Wellensittiche ein Sandbad? Welches Futter tut ihnen gut? Wie lässt sich ein neues Tier in eine Gruppe einführen? Diese und ähnliche Fragen können Wellensittich-Halter seit geraumer Zeit im Forum 'Wellensittiche richtig halten' des Bundesamtes für Veterinärwesen (BVET) <http://www.bvet.admin.ch/tsp/02471/index.html?lang=de> stellen. Moderiert wird das Forum von einer Zoologin und Wellensittich-Expertin. Zudem können sich Wellensittich-Halter dort untereinander austauschen. Thematisch ist das Forum auf Fragen rund um die tiergerechte Haltung ausgerichtet. Ergreifen Sie die Gelegenheit, sofern Sie mit dem Gedanken spielen, einen gefiederten Hausgenossen Wellensittich oder Kanarienvogel zu erwerben.

Ganz allgemein liegen Broschüren zur Haltung der gängigsten Haustiere in der Bahnmatterarztpraxis auf.

Wie alt wird mein Büsi?

Sowohl die Frage nach der Lebenserwartung unserer tierischen Mitbewohner als auch welchem Tieralter ein Menschenjahr entspricht wird oft gestellt. Die folgenden Gegenüberstellungen, Entsprechungen und Vergleiche von Mensch, Katze und Hund sind Anhaltspunkte und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die ungefähre Lebenserwartung gängiger Haus- und Heimtiere

Tierart	Durchschnittsalter	Höchstalter
Hunde (bis 45 cm)	13 Jahre	19 Jahre
Hunde (ab 45 cm)	8 Jahre	13 Jahre
Katzen	14 Jahre	22 Jahre
Neonfische	2 Jahre	4 Jahre
Goldhamster	1,5 Jahre	3 Jahre
Ratten	2 Jahre	4 Jahre
Meerschweinchen	6 Jahre	10 Jahre
Kaninchen	8 Jahre	14 Jahre
Chinchilla	10-15 Jahre	22 Jahre
Schildkröten	15 Jahre	100 Jahre
Kanarienvogel	12 Jahre	18 Jahre
Zebrafinken	5 Jahre	8 Jahre
Wellensittiche	15 Jahre	25 Jahre
Papageien	25 Jahre	45 Jahre

Alter von Katze und Hund im Vergleich zum Menschen

Katze	Mensch	Hund
1 Monat	6 Jahre	
6 Monate	10 Jahre	
	10 $\frac{1}{2}$ Jahre	6 Monate
	12 $\frac{1}{2}$ Jahre	8 Monate
	14 $\frac{1}{2}$ Jahre	10 Monate
	15 $\frac{1}{2}$ Jahre	12 Monate
	16 Jahre	14 Monate
1 Jahr	18 Jahre	16 Monate
2 Jahre	25 Jahre	2 Jahre
3 Jahre	30 Jahre	
4	35	
5	40	6 Jahre
6	42	
	47	8 Jahre
7	45	
8	50	
9	55	10 Jahre
10	60	11 Jahre
	64	12 Jahre
12	70	
	72	14 Jahre
14	80	16 Jahre
16	90	

Aussenhaltung von Zwergkaninchen und Meerschweinchen

Mit der warmen Jahreszeit ziehen oft Tiere wieder nach draussen in die ‚Sommerfrische‘. Die Aussenhaltung kommt dem natürlichen Gebaren in der freien Wildbahn am Nächsten. Im Fachhandel stehen unterschiedliche, auf tierartspezifische Bedürfnisse abgestimmte Unterbringungsmöglichkeiten. Hobbyschreiner und ‚Tiergehegsarchitekten‘ können ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Mit Drahtgeflecht, wenig Abfallholz oder Kisten lassen sich paradiesische Verhältnisse für kleine, possierliche Tiere schaffen.

Bei den Kleinnagern ist v.a. der Gruppenzusammensetzung Beachtung zu schenken. Im Minimum sollten drei Tiere einer Art (also im Minimum 3 Meerschweinchen oder minimal 3 Zwergkaninchen) zusammen gehalten werden. So ist es auch möglich, unterschiedliche Tierarten in einem Gehege in gemeinsamer Haltung unterzubringen. Es empfiehlt sich, alle männlichen Tiere zu kastrieren. Die hierarchischen Rankämpfe können zu bösen Bissverletzungen und steter Unruhe führen. Als reine Bewegungstiere schätzen und brauchen Zwergkaninchen möglichst viel Platz um Haken zu schlagen oder Hindernisse zu überwinden. Bei den mehrheitlich scheuen Meerschweinchen ist hingegen eine Rückzugsmöglichkeit in Form von Rindentunnels, Wurzeln oder Blätterwerk von eminenter Wichtigkeit. Untersuchungen zeigten, dass sich die Meerschweinchen lieber in einfache Unterschlüpf zurückzogen, als in Behausungen mit oder ohne Fenster. Nach vorne offene Kojen bieten Rundumsicht und bessere Fluchtwege, als dies bei Hütten der Fall sein kann und kommen so den natürlichen Fluchtreflexen der Meerschweinchen besser entgegen.

Im Frühling, wenn Kräuter spriessen und junges Gras überall keimt, die Vegetation wieder in Gang kommt, gilt es, ein Augenmerk auf der schrittweisen Futterumstellung zu haben. Stets soll

dem Grünzeug eine Portion Heu vorangehen. Das Heu hat sowohl strukturelle (der Verdauungstrakt muss arbeiten, wird angeregt) als auch pH-neutralisierende (Blähungen und Durchfall kann so effizient entgegengewirkt werden) Wirkung.

Die wichtigsten Anforderungen an die Ernährung aus anatomischer und physiologischer Sicht sind:

- ☺ Material zum Nagen, damit die Schneidezähne abgenutzt werden,
- ☺ Futter, das zum Abschleifen der Backenzähne geeignet ist (Rohfaser),
- ☺ Ständige Verfügbarkeit von Futter, damit der Nahrungstransport vom Magen in den Darm gewährleistet ist,
- ☺ Qualitativ gutes Futter, es wird 4 - 5 Tage im Tier bleiben,
- ☺ Kein Zucker oder Stoffe, die in Zucker abgebaut werden, damit der pH-Wert im Magen-Darm- Kanal nicht absinkt, somit übersäuert und die Verdauungsflora zerstört,
- ☺ Vitamin C- Zufuhr (in Fenchel, Grünkohl, Zitrusfrüchten, Sanddorn etc.)
- ☺ Stets frisches Wasser in offenen Tongefässen, als Schutz vor Verschmutzung etwas erhöht stellen

Tägliche Futterfolge.

- ☺ Morgens: Heu und frisches Wasser
- ☺ Mittag: Heu, dann Grünzeug
- ☺ Abends: Heu, evtl. Körner, ca. 1 Teelöffel pro Tier und Tag

Die häufigsten Ernährungsfehler

- ☞ Zu wenig Heu,
- ☞ Heu und Grünzeug gleichzeitig
- ☞ Morgens anstelle von Heu erst Grünzeug
- ☞ Wasser, zu wenig und/oder in Trinkflaschen

(nach Ruth Morgenegg: ‚Artgerechte Haltung von Meerschweinchen&Kaninchen‘)

Ausblick

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen sonnigen, erbaulichen und frischen Start in die warme Jahreszeit --- sowie viel Glück bei der Ostereiersuche!... und natürlich ausnehmend viel Freude an Ihren zwei- und vierbeinigen Freunden.

Schlusswort

Wo immer ein Tier

in den Dienst des Menschen gezwungen wird,

gehen die Leiden, die es erduldet,

uns alle an.

Albert Schweitzer